

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM INN-KOBERNAUßERWALD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Inn-Kobernaußerwald
Geschäftszahl der KEM	C147674
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiewende - Mitten im Innviertel, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 25.358 (Stand 2023) Die KEM liegt mitten im Innviertel, in den Bezirken Braunau am Inn und Ried im Innkreis. Im Nordwesten grenzt die Region an Bayern. Der Grenzfluss Inn im Norden sowie der Kobernaußerwald im Süden prägen die Naturräume dieses Gebiets. Die KEM umfasst insgesamt eine Gesamtgröße von 341 km ² .
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie www.facebook.com/lebensraum.innviertel www.instagram.com/innvierteltourismus/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis Mittwoch und Donnerstag 08:30 – 16:30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Eva Lenger, MSc kem-inn-kobernaußerwald@mitten-im-innviertel.at 0681/10571745 Studium Geographie mit dem Schwerpunkt Stadtökologie und Management von Ökosystemen, 2 Jahre bei der Biosphärenregion Berchtesgadener Land als studentische Hilfskraft, 4 Jahre bei LEADER Mitten im Innviertel als Projektmitarbeiterin, Antragstellung für KEM Inn-Kobernaußerwald sowie KEM Inn-Hausruck durch die Modellregionsmanagerin 20 Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Thomas Zwirzitz (Klimabündnis Oberösterreich)

Anmerkung: Im vorliegenden Zwischenbericht werden die Aktivitäten im Zeitraum zwischen Jänner 2023 und Dezember 2023 beschrieben.

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Kurzfristige Ziele der KEM (laut Umsetzungskonzept):

Die KEM positioniert sich bis 2025 als regionale Anlaufstelle für Fragen in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt. In den nächsten 2 Jahren werden 10 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Diese Projekte stellen den ersten wichtigen Schritt in Richtung klimaneutraler Zukunft dar. Beispielsweise sollen E-Mobilität sowie der Ausstieg aus Öl und Gas forciert werden. Außerdem soll unter anderem die Produktion von erneuerbaren Energien durch den Photovoltaik-Ausbau vorangetrieben werden.

Mittelfristige Ziele der KEM (laut Umsetzungskonzept):

- Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien
- Ausstieg aus Öl und Gas bis 2030
- Auf 70 % der für Photovoltaik geeigneten Dachflächen wurden Photovoltaikanlagen installiert, das würde einer zusätzlichen Leistung von 224.302,24 MWh pro Jahr entsprechen
- Energie für Raumwärme und Warmwasser zu 100 % aus erneuerbaren Energien
- Der Motorisierungsgrad ist bis 2030 unter 0,5 PKWs pro Einwohner:in, der E-PKW-Anteil soll bis dahin bei 20 % liegen
- In jeder Gemeinde befinden sich mindestens 5 öffentlich zugängliche E-Ladestationen
- 100 % der Straßenbeleuchtung wurde auf LED umgestellt
- 10 % des jährlichen Energiebedarfs von 736.300 MWh (Energienmosaik, Stand 2019) kann eingespart werden, dabei handelt es sich um ein Einsparpotenzial von 73.630 MWh pro Jahr

Ziele der aktuellen Umsetzungsphase und deren Erreichung:

Um die kurzfristigen Ziele zu erreichen, verfolgt die KEM Inn-Kobernaußerwald in der laufenden Phase die Durchführung der 10 Maßnahmen laut Umsetzungskonzept. Im Zuge des ersten Jahres der Umsetzungsphase wurden viele Projekte erfolgreich umgesetzt und wichtige Ziele erreicht. Kooperationen, Netzwerke sowie gemeindeübergreifende Zusammenarbeit haben sich entwickelt. Die KEM hat sich als regionale Anlaufstelle für Fragen in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt etabliert. Neben vielen Infoabenden zu verschiedensten Energie-Themen wurde ein Fokus auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen, nachhaltige Mobilität sowie Heizungstausch gelegt.

Auch an der Erreichung der mittelfristigen Ziele wird laufend gearbeitet, erste große Fortschritte sind bereits erkennbar. Z.B. wurden der Anteil an erneuerbaren Energien deutlich erhöht (viele Photovoltaikanlagen auf Dächern wurden errichtet, in den nächsten Jahren wird die Windkraft ausgebaut), erneuerbare Energiegemeinschaften gegründet und laufend fossile Heizsysteme ausgetauscht. Ziele im Bereich Mobilität sind die Substitution von fossilen PKW durch E-Fahrzeuge, die Vermeidung von Fahrten im motorisierten Individualverkehr, der Ausbau von E-Ladestationen und die Initiierung von alternativen Mobilitätslösungen, wie E-Carsharing, Sammeltaxi usw. Diesbezüglich gab es in der KEM schon Veranstaltungen und Beratungsgespräche. Erste positive Entwicklungen können verzeichnet werden. Auch im Bereich Energieeffizienz sind Fortschritte erkennbar. In den kommenden Monaten werden einige Gemeinden die Straßenbeleuchtung auf LED umstellen, was eine enorme Energieeinsparung zur Folge hat. Es gab dazu viele Förderberatungen mit Gemeindevertreter:innen. Ebenso hilft die laufende Energiebuchhaltung Einsparpotenziale zu identifizieren. Das Energiedatenmonitoring liefert Daten auf dessen Grundlage künftig weitere Projekte zu Energieeffizienz umgesetzt werden können. Besonders wichtig sind auch bewusstseinsbildende Maßnahmen. Hierbei erreichte die KEM die Bewohner:innen der 16 Mitgliedsgemeinden über unterschiedlichste Kanäle wie beispielsweise Website, Social Media, Gemeindezeitungen und natürlich auch bei Veranstaltungen.

Ebenso sind Kernziele der KEM mit Erfolgsindikatoren (KEM QM) hinterlegt und werden laufend überprüft.

Das große übergeordnete langfristige Ziel der Region ist Klimaneutralität und Autarkie. Die Region soll von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden. Dabei geht es neben dem Klimaschutz zusätzlich um den ökonomischen Aspekt, Versorgungssicherheit und Preisstabilität.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Bisher wurde das Thema Klimaschutz gar nicht oder maximal auf Gemeindeebene bearbeitet. Durch das Netzwerk der KEM gelang eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Durch verschiedene Veranstaltungen, Projekte sowie Öffentlichkeitsarbeit werden in der aktuellen Umsetzungsphase verschiedene Akteursgruppen in die Arbeit der KEM eingebunden:

- Auf kommunaler Ebene Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Gemeindemitarbeiter:innen, Obleute des Umweltausschusses sowie Gemeinderät:innen
- Vorstand des Trägervereins „Energiewende – Mitten im Innviertel“ (gemeinsamer Trägerverein mit der KEM Inn-Hausruck)
- Volks- und Mittelschulen in den Gemeinden mit Direktor:innen und Lehrer:innen
- Initiativen wie LEADER Mitten im Innviertel, Tourismusverband s’Innviertel, Regionalmanagement Innviertel-Hausruck, hotSpot Innviertel
- Food Coops, Direktvermarkternetzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“ sowie Direktvermarkter:innen
- Wirtschaftskammer OÖ
- Landwirtschaftskammer OÖ
- Bezirksbauernkammer Ried Schärding
- Fachexpert:innen für unter anderem erneuerbare Energiegemeinschaften, Photovoltaik und Raus aus Öl und Gas
- Energiesparverband Oberösterreich
- Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften
- Klimabündnis und Bodenbündnis Oberösterreich
- Netz Oberösterreich
- Land Oberösterreich
- Gesunde Gemeinden
- Unternehmen, z.B. in den Bereichen Mobilität, Personenbeförderung, LED-Straßenbeleuchtung, Energieberatung, ...
- Angrenzende KEMs wie z.B. die KEM Inn-Hausruck, KEM Klimazukunft Mattigtal sowie KEM Mostlandl Hausruck
- Alle Haushalte/ Regionsbewohner:innen

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Alle Schritte im Projektmanagement, Organisation, Planung sowie die Umsetzung von Projekten, Aufbau eines Netzwerkes, Budgetplanung, Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, ...) und die Erstellung von Zwischen- und Endbericht werden innerhalb dieser Maßnahme umgesetzt. Vernetzungstreffen mit Nachbarregionen werden überdies als besonders wichtig angesehen. Weiters steht die Modellregionsmanagerin im ständigen Kontakt mit den Mitgliedsgemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Büroinfrastruktur aufgebaut (Großteils bereits umgesetzt) • Teilnahme an regelmäßigen Vernetzungstreffen • Erfolgreiche Durchführung von Verwaltungstätigkeiten (Personal, Finanzen, ...) • Vorstandssitzung im Verein beziehungsweise Vollversammlung abgehalten • KEM-QM entsprechend Vorgaben durchgeführt • Erfolgreiche Gemeindeggespräche • Zwischenbericht und Endbericht <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Büroinfrastruktur final aufgebaut • Teilnahme an regelmäßigen Vernetzungstreffen • Erfolgreiche Durchführung von Verwaltungstätigkeiten (Personal, Finanzen, ...) für 2023 • Vorstandssitzung im Verein beziehungsweise Vollversammlung für 2023 abgehalten • Beratung und Begleitung durch KEM-QM sowie Ermittlung der Erfolgsindikatoren, Audit 2024 • Erfolgreiche Gemeindeggespräche in allen 16 Gemeinden • Formulierung Zwischenbericht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn musste eine Büroinfrastruktur aufgebaut werden. Innerhalb der Konzeptphase wurde dies Großteils bereits umgesetzt. In der Umsetzungsphase wurde die Büroinfrastruktur fertig aufgebaut. Die Modellregionsmanagerin hat mittlerweile einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz inkl. aller benötigten Arbeitsgeräte. Bei dem Büro handelt es sich um ein Gemeinschaftsbüro mit der LEADER-Region Mitten im Innviertel, dem Tourismusverband s'Innviertel sowie der benachbarten KEM Inn-Hausruck, das sich zur zentralen Anlaufstelle in der Region entwickelt hat. Diese Bürokooperation ist verantwortlich für viele positive Entwicklungen in der Regionalentwicklung. Projektmanagement wird in der KEM laufend betrieben. Es werden 10 Maßnahmen geplant, umgesetzt und dokumentiert sowie die Verwaltungstätigkeiten erledigt. Besonders wichtig sind die regelmäßigen Gemeindebesuche, bei denen allfällige Themen innerhalb der 10 Maßnahmen besprochen werden. Ebenso wurden Netzwerke aufgebaut. Die Modellregionsmanagerin tauscht sich laufend mit anderen KEMs aus, was besonders gut bei den KEM-Fachveranstaltungen gelingt. Weiters erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM QM. Regelmäßige Vorstandssitzungen sowie eine jährliche Vollversammlung ermöglichen den Austausch mit dem Trägerverein.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 errichtete Büroinfrastruktur mit Arbeitsgeräten sowie Büroausstattung (teilweise bereits umgesetzt) • 4 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen und Jahrestreffen • 20 Teilnahmen an Vernetzungstreffen in der Region mit Wirtschaft, Politik, Regionalentwicklung, ... • 10 Teilnahmen an Vernetzungstreffen mit benachbarten KEMs • 4 Vorstandssitzungen des Trägervereins • 2 Vollversammlungen des Trägervereins • Ordnungsgemäße Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, Erstellung Finanzpläne, Budgetplanung- und verwaltung) • Erstellung von Zwischen- und Endbericht <p>Bisher erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 errichtete Büroinfrastruktur mit Arbeitsgeräten sowie Büroausstattung • 2 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen bzw. Jahrestreffen 10. – 13.05.2023 in Saalfelden und 02. – 03.10.2023 in Weiz • 44 Teilnahmen an Vernetzungstreffen in der Region mit Wirtschaft, Politik, Regionalent-

	<p>wicklung, Vereinen, Institutionen, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Teilnahmen an Vernetzungstreffen mit benachbarten KEMs z.B. mit KEM Klimazukunft Mattigtal, KEM Inn-Hausruck aber auch Austausch mit weiter entfernt gelegenen Regionen wie der KEM Elsbeere Wienerwald (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 4 Vorstandssitzungen des Trägervereins am 22.02.2023, 14.06.2023, 27.09.2023 und 22.11.2023 • 1 Vollversammlungen des Trägervereins am 03.05.2023 • Laufende ordnungsgemäße Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, Erstellung Finanzpläne, Budgetplanung- und verwaltung) für das Jahr 2023 • Erstellung des Zwischenberichts (Abgabe Anfang 2024)
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Energiebuchhaltung erfasst systematisch den Energieverbrauch von öffentlichen Gebäuden und im Mobilitätsbereich. Im Anschluss werden Energiesparpotenziale abgeleitet. Ziele sind Erfassung der Verbräuche von Gemeindegebäuden, Erstellung eines jährlichen Energieberichts, Ableitung von Energieeinsparungen, Reduktion des Energieverbrauchs sowie CO ₂ -Reduktion.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche mit Gemeinden über die Vorteile einer Energiebuchhaltung haben stattgefunden • Einheitliches Energiebuchhaltungs-Formular wurde erstellt • Energiebuchhaltung wurde aufgebaut: Monatliche Verbräuche der Gemeinde werden aufgezeichnet • Energiesparpotenziale können abgeleitet und Kosten reduziert werden • Jährliche Energieberichte für die Gemeinden <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche mit allen 16 Gemeinden über die Vorteile einer Energiebuchhaltung haben stattgefunden • Einheitliches Energiebuchhaltungs-Formular wurde erstellt • Energiebuchhaltung wurde aufgebaut: Monatliche Verbräuche aller 16 Gemeinden werden aufgezeichnet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen der Gemeindeggespräche wurden die Vorteile der Energiebuchhaltung erklärt und eine Zusammenarbeit angekündigt. Für die Jahre 2019 bis 2021 wurden im Zuge des Umsetzungskonzeptes bereits die ersten Daten aufgenommen. Künftig sollen für jedes Jahr die Wärme-, Strom- und Treibstoffverbräuche aufgezeichnet sowie Gebäudedaten ermittelt werden. Die KEM hat dafür ein einheitliches Formular erstellt.</p> <p>Nach jedem Jahr der Aufzeichnung werden den Gemeinden Energieberichte zur Verfügung gestellt. Dabei werden Auffälligkeiten und Einsparmöglichkeiten besprochen. Den ersten Bericht erhalten die Gemeinden 2024.</p> <p>Die Energiebuchhaltung ist ein langfristiger Prozess, der in den kommenden Jahren fortgeführt wird. Nähere Infos siehe Kapitel 6.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Erstellung eines Formulars (ausgereifte Excel-Tabelle) • Durchführung von 16 Beratungsgesprächen • Durchführung der Energiebuchhaltung in 16 Gemeinden • Erstellung von 16 Energieberichten <p>Bisher erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Erstellung eines Formulars (ausgereifte Excel-Tabelle) • Durchführung von 16 Beratungsgesprächen • Durchführung der Energiebuchhaltung in 16 Gemeinden

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung wird betrieben und die Bevölkerung wird laufend über die Aktivitäten der KEM informiert und zum Klimaschutz animiert. Dafür werden unterschiedliche Kanäle genutzt: Website, Social Media, Gemeinde- und Regionalzeitungen, ... Ziele sind eine attraktive Wahrnehmung sowie die regionale und überregionale Bekanntheit der KEM zu gewährleisten.

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung • Professionelles Erscheinungsbild beziehungsweise Corporate Design (zum Teil bereits vorhanden) • Website und Social Media-Kanäle werden weiterentwickelt und laufend betreut • Betreuung der regionalen Medien wird laufend durchgeführt sowie Artikel für Gemeindezeitungen verfasst • Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung • Professionelles Erscheinungsbild beziehungsweise Corporate Design • Website und Social Media-Kanäle werden weiterentwickelt und laufend betreut • Betreuung der regionalen Medien wird laufend durchgeführt sowie Artikel für Gemeindezeitungen verfasst
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM Inn-Kobernauberwald hat einen regelmäßigen Auftritt auf Website, in regionalen Zeitungen, Gemeindezeitungen, Newslettern sowie sozialen Medien. Gemeinden werden zusätzlich per E-Mail-Aussendungen laufend über Projekte und Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem wurden Rollups angeschafft.</p> <p>Um die Bekanntheit der KEM zu steigern, wurden verschiedene Aktionen bzw. Gewinnspiele durchgeführt. Beim Schauplatz Energie wurde z.B. ein Klimaticket Oberösterreich verlost. Bei einer anderen Aktion gab es einen „Klimakalender“, der jeden Monat neue Tipps gibt, um Klima und Umwelt zu schonen, zu gewinnen. Außerdem beteiligte sich die KEM bei der Aktion des Tourismusverbands s'Innviertel und organisierte einen Facebook-Adventkalender, bei dem jeden Tag ein Türchen geöffnet wurde und attraktive Gewinne verlost wurden.</p> <p>Zusätzlich gab die Modellregionsmanagerin ein Interview im „Freien Radio Innviertel“. In der Radiosendung wird erklärt was eine KEM ist und welche Projekte geplant sind.</p> <p>Ebenso wichtig für die Wahrnehmung der KEM ist die Verlinkung der Gemeinewebsites auf die Website der KEM. Daher wurde ein prägnanter Infotext verfasst, der jeder Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde – der Großteil der Gemeinden verlinkt nun auf die KEM.</p> <p>Als Infomaterial wird jedes Jahr ein Jahresbericht erstellt. Aktuell arbeitet die Modellregionsmanagerin an dem Bericht, der alle Erfolge der KEM des Jahres 2023 zusammenfasst.</p> <p>All diese Arbeitspakete haben dafür gesorgt, dass die KEM deutlich an Bekanntheit gewonnen hat.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Rollup für Veranstaltungen wurde angeschafft • 3 verschiedene Marketingmaterialien wie Blöcke oder ähnliches wurden angeschafft • 7 Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen zur allgemeinen Bekanntmachung der KEM • 1 vorhandene Website wurde erweitert • 20 Aktualisierungen der KEM-Website (regelmäßig) • 16 Gemeinewebsites verlinken auf die KEM-Website • 40 Website-Berichte und Ankündigungen • 30 Social Media-Beiträge • 25 Presseaussendungen an Regionalmedien • 20 E-Mail Aussendungen an Bürgermeister, Amtsleiter:innen und Umweltausschüsse mit klimarelevanten Infos zu Förderungen, Projekten, Veranstaltungen, ... • 15 Berichte an die KEM-Gemeinden (für Gemeindezeitung oder Gemeinde-Website) • 8 Newsletter-Aussendungen inklusive 50 neue Adressen für den Newsletter • 1 breitenwirksame Auftaktveranstaltung wurde organisiert beziehungsweise durchgeführt • 2 Infomaterialien stehen zur Verfügung (pro Jahr wird ein Jahresbericht erstellt und an die Mitgliedsgemeinden ausgeschickt) <p>Bisher erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Rollups für Veranstaltungen wurden angeschafft • 4 Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen zur allgemeinen Bekanntmachung der KEM: Verlosung Klimakalender sowie Klimaticket Oberösterreich, Facebook-Adventkalender, Interview Freies Radio Innviertel • 1 vorhandene Website wurde erweitert und wird laufend ergänzt • 10 Aktualisierungen der KEM-Website (regelmäßig): Aktualisierung Texte, Grafiken aus Jahresbericht 2022 ergänzt, Aktualisierung Verlinkungen, neues Foto Kontakt, Eintragung Projekte, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 10 Gemeinewebsites verlinken bisher auf die KEM-Website – Erinnerung 2024 geplant.

	<ul style="list-style-type: none"> • 23 Website-Berichte und Ankündigungen wie Termine • 21 Social Media-Beiträge (inkl. 2 Video-Postings) • 15 Presseaussendungen an Regionalmedien • 25 E-Mail Aussendungen an Bürgermeister, Amtsleiter:innen und Umweltausschüsse mit klimarelevanten Infos zu Förderungen, Projekten, Veranstaltungen, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 6 Berichte an die KEM-Gemeinden (für Gemeindezeitung oder Gemeinde-Website) • 5 Newsletter-Aussendungen inklusive 67 neue Adressen für den Newsletter (insgesamt 318 Empfänger:innn) • 2 Infomaterialien stehen zur Verfügung (pro Jahr wird ein Jahresbericht erstellt und an die Mitgliedsgemeinden ausgeschickt). Der Bericht vom Jahr 2022 wurde Anfang 2023 erstellt. Anfang 2024 wird der Bericht für 2023 erstellt und im Frühjahr an die Gemeinden ausgeschickt. Ebenfalls steht dieser bald zum Download auf der Website zur Verfügung.
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Viele Regionsbewohner:innen möchten gerne klimaschonend(er) unterwegs sein. Durch die KEM wird nachhaltige Mobilität ausgebaut und attraktiviert. Ziele sind die Nutzung von nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilitätsangeboten, Initiierung von alternativen Mobilitätsformen sowie gemeindeübergreifende Vernetzung. Ebenso wird die Erhöhung des Rad- und Fußverkehr, Ausbau E-Ladeinfrastruktur, Verbesserung des Mobilitätsangebotes insbesondere für Personen ohne eigenen PKW forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor-Ort-Gespräche mit interessierten Gemeinden, Interessensabfrage • Förderberatungen E-Mobilität • Fahrgemeinschafts-System wurde gestärkt • Attraktivierungsmaßnahmen von Rad- und Fußverkehr und begleitende Fördermöglichkeiten (z.B. naturnahe Gestaltung von Rad- und Gehwegen) <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor-Ort-Gespräche mit allen 16 Gemeinden sowie Interessensabfrage • Förderberatungen E-Mobilität • Fahrgemeinschafts-System wurde gestärkt • Attraktivierungsmaßnahmen von Rad- und Fußverkehr und begleitende Fördermöglichkeiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn der Umsetzung wurde ein Netzwerk zum Thema Mobilität aufgebaut. Zusammen mit den Gemeinden und anderen Partner:innen suchte die KEM nach weiteren Engagierten im Bereich Mobilität. Dabei wurde der Arbeitskreis unter anderem um den Mobilitätsmanager Innviertel-Hausruck, lokale Busunternehmer sowie andere Unternehmen im Mobilitätsbereich erweitert. Als weiteres Arbeitspaket wurde gemeinsam mit dem regionalen Jungunternehmen Alveri eine Infoveranstaltung zum Thema „E-Ladeinfrastruktur in Gemeinden“ veranstaltet. Im Nachgang fanden einige Beratungsgespräche zum Thema E-Ladestationen statt. Projekte werden von der KEM weiter betreut und vorangetrieben.</p> <p>Ein weiteres Ziel der KEM ist es, eine alternative Mobilitätslösung zu initiieren. Als Basis wurden im Laufe des Sommers persönliche Gespräche mit den Gemeinden (meist mit Bürgermeister und Amtsleitung gemeinsam) geführt und die Ist-Situation, die Bedarfe sowie Wünsche im puncto Mobilität abgefragt. Nach Beratungsgesprächen und der Status-Quo-Analyse wurden die Gemeindevertreter:innen sowie das gesamte kürzlich aufgebaute Netzwerk zu einem Mobilitätsworkshop eingeladen. Der Workshop sowie die anschließende Exkursion wurden in Zusammenarbeit mit im-plan-tat – Raumplanungs-GmbH & Co KG umgesetzt. Zu Beginn wurden den Teilnehmenden verschiedene Praxisbeispiele präsentiert, im Anschluss wurde in Workshoprunden diskutiert. Darauf aufbauend fand eine Exkursion zu verschiedenen Zielen in Ober- und Niederösterreich (LISA Tulln, Berger Taxi, EMMA Maria Anzbach) statt, die als Inspiration für die eigene Region dienen. Im kommenden Jahr wird in einer Arbeitsgruppe weitergearbeitet. Ziel ist es, mittelfristig eine alternative Mobilitätslösung in der KEM Inn-Kobernaußerwald zu initiieren.</p> <p>Zudem beteiligte sich die gesamte KEM an der Europäischen Mobilitätswoche 2023 und leistete so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung des Rad- und Fußverkehrs. Die KEM Inn-Kobernaußerwald organisierte die Aktion „Heute hat mein Auto frei!“ an der sich die KEMs Inn-Hausruck, Klimazukunft Mattigtal, Klimazukunft Oberinnviertel, Mostlandl-Hausruck, die LEADER-Regionen Mitten im Innviertel, Mostlandl-Hausruck, Oberinnviertel-Mattigtal, Sauwald-Pramtal sowie das Regionalmanagement Innviertel-Hausruck beteiligten. Gemeinsam wurde ein attraktiver</p>

	Gewinn gesponsert. Ebenfalls organisierte die KEM Inn-Kobernauberwald beim „Schauplatz Energie“ einen Stand zur Europäischen Mobilitätswoche mit Flyern und Geschenken.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines regionalen Netzwerkes/ Arbeitskreises zum Thema Mobilität • 16 Beratungen zur Umsetzung einer alternativen Mobilitätslösung in Gemeinden • Initiierung und Begleitung von 1 Pilotprojekt, z.B. Sammelbussysteme, Carsharing, ... • 40 Förderberatungen zu E-Mobilität für Gemeinden und Private • Unterstützung bei 10 Förderanträgen zu E-Ladestationen z.B. KEM-Invest • 3 Veranstaltungen, Aktionen beziehungsweise Exkursionen • 2 Gewinnspiele zu E-Mobilität und Attraktivierung Rad- und Fußverkehr • Teilnahme von 3 Gemeinden an der Europäischen Mobilitätswoche <p>Bisher erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines regionalen Netzwerkes/ Arbeitskreises zum Thema Mobilität • 16 Beratungen zur Umsetzung einer alternativen Mobilitätslösung in Gemeinden • 23 Förderberatungen zu E-Mobilität für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • Unterstützung bei 1 Förderantrag zu E-Ladestationen (KEM-Invest) • 3 Veranstaltungen, Aktionen beziehungsweise Exkursionen: Infoabend E-Ladestation am 06.06.2023, Workshop Zukunft Mobilität am 18.10.2023, Exkursion Zukunft Mobilität am 08.11.2023 • 1 Gewinnspiel zu E-Mobilität und Attraktivierung Rad- und Fußverkehr: Verlosung Fahrradrucksack gefüllt mit regionalen Lebensmitteln im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche • Teilnahme von 16 Gemeinden an der Europäischen Mobilitätswoche

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieproduktion und Speicherung in der Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch diese Maßnahme wird die erneuerbare Energieproduktion und Speicherung in der Region erhöht. So kann die Unabhängigkeit von fossilen Energien gelingen. Das Potenzial an Photovoltaikanlagen auf Dachflächen ist besonders groß, daher wird der Ausbau vorangetrieben. Gemeinden übernehmen eine Vorreiterrolle und motivieren die Regionsbevölkerung auf erneuerbare Energien zu setzen. Ziele sind unter anderem der Ausbau von erneuerbaren Energieträgern, Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes sowie Errichtung von Speichermöglichkeiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Best Practice-Beispiele recherchiert • Veranstaltungen und Aktionen geplant und umgesetzt • Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen durchgeführt • Gemeinden und Regionsbewohner:innen nehmen Beratungsleistungen der KEM in Anspruch • Photovoltaikanlagen, Solaranlagen, Stromspeicher, Notfallresilienzsysteme, ... wurden innerhalb der KEM initiiert und umgesetzt <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Best Practice-Beispiele recherchiert • Veranstaltungen und Aktionen geplant und umgesetzt • Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen durchgeführt • Gemeinden und Regionsbewohner:innen nehmen Beratungsleistungen der KEM in Anspruch • Photovoltaikanlagen, Solaranlagen, Stromspeicher, Notfallresilienzsysteme, ... wurden innerhalb der KEM initiiert und umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Zuge des Umsetzungskonzepts wurde durch ein technisches Büro eine Solarpotenzialanalyse in der KEM erstellt. Damit auch die Gemeinden von den Daten profitieren können, wurde jede Gemeinde über mögliche Photovoltaikanlagen auf Dachflächen informiert, potenzielle Projekte aufgezeigt und so zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen animiert. Jede Gemeinde erhielt einen zweiseitigen Bericht, der alle Ergebnisse zusammenfasst. Die erste Veranstaltung war ein Infoabend zum Thema Photovoltaikanlagen und Speicher. Im September fand der Schauplatz Energie statt, der zusammen mit der KEM Inn-Hausruck und dem Land OÖ veranstaltet wurde. Dabei handelte es sich um einen eigenen Bereich in der Ortsbildmesse Eitzing, an dem verschiedene Aussteller:innen zeigten, wie sie Klimaschutz umsetzen. Unter anderem war auch die KEM Inn-Kobernauberwald am Schauplatz Energie vertreten und präsentierte das

	<p>Förderprogramm und verschiedene Projekte. Ebenso veranschaulichte die KEM das Thema Solar-energie mit Hilfe eines Solarkochers.</p> <p>Ein weiteres Projekt war die Bewerbung des Agri-PV-Tools, das die LEADER-Region Wels Land in Kooperation mit der Bezirksbauernkammer und der FH-Wels entwickelte. Dabei handelt es sich um eine Entscheidungshilfe bei Genehmigungsverfahren von Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen. Die KEM stellte allen 16 Gemeinden das Tool vor und veranstaltete für interessierte Gemeinden Beratungen, bei denen die Anwendung des Tools erklärt wurde.</p> <p>Während der Umsetzung der Arbeitspakete wurden laufend Beratungsgespräche zu erneuerbaren Energien, hauptsächlich zu Photovoltaik-Anlagen und Speichermöglichkeiten, geführt. Vor allem Gemeinden, aber auch Privatpersonen nahmen Beratungen in Anspruch. Im Zuge dessen wurden einige Photovoltaikprojekte in die Wege geleitet. Einige Gemeinden nutzten die Gelegenheit und beantragten die KEM-Invest-Förderung „kommunale Notfallresilienzsysteme“.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Berichte an alle Gemeinden über mögliche PV-Dachflächen • 4 Veranstaltungen oder Aktionen für kommunale Entscheidungsträger: innen, Unternehmer:innen und Private • 40 Beratungen zu erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten für Gemeinden und Private • 10 öffentliche Photovoltaik-Projekte unterstützt beziehungsweise in die Wege geleitet • Unterstützung der Gemeinden bei 15 Förderanträgen z.B. KEM-Invest <p>Bisher erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Berichte an alle Gemeinden über mögliche PV-Dachflächen • 3 Veranstaltungen oder Aktionen für kommunale Entscheidungsträger: innen, Unternehmer:innen und Private: Infoabend Photovoltaikanlagen und Speichermöglichkeiten am 16.05.2023, Schauplatz Energie am 17.09.2023 (3.000 Besucher:innen), Leitfaden Agri-PV-Schulungen für Gemeinden • 93 Beratungen zu erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 11 öffentliche Photovoltaik-Projekte unterstützt beziehungsweise in die Wege geleitet • Unterstützung der Gemeinden bei 12 Förderanträgen zu KEM-Invest

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Energiegemeinschaften werden initiiert und engagierte Regionsbewohner:innen sowie Gemeinden bei der Gründung und im weiteren Ablauf begleitet. Das komplex wirkende Thema wird durch diese Maßnahme Interessierten verständlich gemacht. Durch Energiegemeinschaften wird ein wichtiger Meilenstein in Richtung Energiewende erreicht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema Energiegemeinschaften hat stattgefunden • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen und Workshops • Gründung von mehreren Energiegemeinschaften in der Region <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema Energiegemeinschaften hat stattgefunden • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen und Workshops • Gründung von mehreren Energiegemeinschaften in der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nachdem das Thema „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ bisher in der Region nicht bearbeitet wurde, war es umso wichtiger, dass sich die KEM als Anlauf- und Vernetzungsstelle in der Region etabliert. Dies wurde auch bereits erreicht – viele Gemeinden, Privatpersonen und Unternehmen melden sich bei der KEM Inn-Kobernaßerwald und nehmen eine Beratung in Anspruch. Mit aktiver Unterstützung der KEM wurde bereits eine Energiegemeinschaft in Geinberg gegründet. Eine weitere Personengruppe wird gerade von der KEM bei der Vereinsgründung unterstützt.</p> <p>Es wurde eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erstellt, die bei der Umsetzung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft Hilfestellung bietet. Diese wurde bei Veranstaltungen aufgelegt, bei Beratungsgesprächen verwendet und an Gemeinden ausgesendet.</p> <p>Ebenfalls unterstützte die KEM bei der Entwicklung des Projekts „EEG-Faktura“, einer Software für die Organisation und Abrechnung von Energiegemeinschaften.</p> <p>Die KEM organisierte 2 Infoveranstaltungen zum Thema Energiegemeinschaften. Ebenfalls wurde bei einem Infoabend die EEG-Faktura in der FH in Wels vor 180 Teilnehmer:innen präsentiert. Im Anschluss wurden zu den Veranstaltungen Nachberichte erstellt, welche Interessierte auf der Web-</p>

	site der KEM finden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEM als Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften etabliert • 30 Beratungen zu Energiegemeinschaften und Förderungen wurden durchgeführt • 6 Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Energiegemeinschaften fanden statt • 6 Online-Nachlesen zu Veranstaltungen oder Aktionen wurden erstellt • 4 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt • Erstellung Schritt für Schritt Anleitung „Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?“ <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEM als Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften etabliert • 28 Beratungen zu Energiegemeinschaften und Förderungen wurden durchgeführt (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 5 Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Energiegemeinschaften fanden statt: Tool EEG-Faktura (Tool zur Organisation und Abrechnung von erneuerbaren Energiegemeinschaften), Infoabend Kirchdorf am Inn am 14.02.2023, Infoabend Aspach am 29.06.2023, Präsentation EEG-Faktura (online-Teilnahme möglich) am 06.09.2023, Infostand beim Schauplatz Energie zum Tool EEG-Faktura am 17.09.2023 • 4 Online-Nachlesen zu Veranstaltungen oder Aktionen wurden erstellt • 3 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt: in Geinberg und St. Georgen bei Obernberg am Inn umgesetzt, in Aspach in Planung • Erstellung Schritt für Schritt Anleitung „Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?“

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz von öffentlichen Objekten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme werden Energiesparpotenziale von öffentlichen Gebäuden und Anlagen (inklusive Straßenbeleuchtung) erhoben. Auch Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz werden beschrieben. Die Regionsbevölkerung wird animiert werden, dem guten Beispiel der Gemeinden zu folgen. Ziele sind die Steigerung der Effizienz für öffentliche Gebäude und Anlagen sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Best-Practice Beispielen durchgeführt • Beratungsgespräche über mögliche Energieeinsparungen • Energieberatungen oder Heizanlagenchecks haben stattgefunden • Energie-Effizienzmaßnahmen konnten aufgezeigt werden • Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung • Veranstaltung oder Vernetzungstreffen wurden durchgeführt <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Best-Practice Beispielen und Projekten in anderen KEMs durchgeführt • Beratungsgespräche über mögliche Energieeinsparungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn dieser Maßnahme wurde eine Umfrage gestartet, um herauszufinden welcher Anteil an Straßenbeleuchtungen noch nicht auf LED umgestellt wurde. Diese ergab, dass insgesamt neun Gemeinden in nächster Zeit die Umstellung vornehmen möchten. Im Anschluss fanden mit den Gemeindevertreter:innen persönliche Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz statt. Von der KEM Eferding inspiriert, wollte die KEM Inn-Kobernaußerwald ebenfalls eine gemeinsame Ausschreibung und Sammelbestellung initiieren. Aufgrund stark unterschiedlichem Projekt-Stand in den Gemeinden, sehr kleinen Auftragsmengen und geringer Finanzkraft mancher Gemeinden, war ein gemeinsames Projekt nicht zielführend. Als Alternative bot die KEM gemeinsam mit Illumina, einem regionalen Unternehmen, einen Infoabend zu LED-Straßenbeleuchtung an. Dieser musste jedoch 2 Tage vorher abgesagt werden, da es keine Anmeldungen gab. Durch individuelle Beratungsgespräche und Netzwerktreffen zu Umsetzung und Förderung von LED-Straßenbeleuchtung wurden die Mitgliedsgemeinden von der KEM zur raschen Umsetzung ermutigt. Einige Gemeinden, wie Kirchheim im Innkreis oder Mettmach planen die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Jahr 2024. Die KEM wird weiterhin beraten. Laufend fand die Unterstützung bei einem Vorzeigeprojekt in der Region statt. Die Marktgemeinde Aspach plante seit Anfang 2023 den Neubau einer Schule – dort entsteht ein sehr nachhaltiges und energieeffizientes Gebäude. Die KEM unterstützte mehrmals bei Förderungen unter anderem bei der Bundesförderung „Neubau in energieeffizienter Bauweise“.
ERFÜLLUNG DER LEIS-	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:

TUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Erhebungen der Straßenbeleuchtung und Analyse des Energiesparpotenzials • 16 Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz in Gemeinden • 1 Vorzeigeprojekt für die Region begleitet und unterstützt • In 5 Gemeinden fanden Energieberatungen beziehungsweise Heizungschecks statt • 1 Infoveranstaltung, Netzwerktreffen oder Aktion zu Energieeffizienz und Energiesparen • 1 LED-Sammelbestellung • 4 Gemeinden stellen ihre Straßenbeleuchtung auf LED um <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Erhebungen der Straßenbeleuchtung und Analyse des Energiesparpotenzials • 16 Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz in Gemeinden • 1 Vorzeigeprojekt für die Region begleitet und unterstützt: Neubau Schule Aspach • 1 LED-Sammelbestellung
----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme werden Gemeinden sowie Bürger:innen bei der Umstellung auf erneuerbare Wärmesysteme unterstützt und beraten. Interessierte sollen über Umstellungsmaßnahmen, die damit einhergehenden Kosten und mögliche Förderungen informiert werden. Gemeinden nehmen eine Vorbildrolle ein.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürger:innen sowie Gemeinden wurden über die „Raus auf Öl und Gas“ Initiative mehrfach informiert (durch Gewinnspiele, Infomaterial, ...) • Schnürung von Gesamtpaketen, damit die Bevölkerung weiß, was ein Heizungstausch kostet • Fossile Heizanlagen in Gemeindegebäuden werden durch erneuerbare Wärme ersetzt • Informationsveranstaltungen oder Aktionen für Bürger:innen wurden durchgeführt <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürger:innen sowie Gemeinden wurden über die Initiativen „Raus auf Öl und Gas“ sowie „Sauber heizen für alle“ mehrfach informiert (Beratungsgespräche, Veranstaltungen, ...) • Informationsveranstaltung durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Oktober veranstaltete die KEM einen Infoabend zum Thema Heizungstausch, gemeinsam mit dem Energiesparverband Oberösterreich. Dabei wurden die Teilnehmer:innen über technische Voraussetzungen, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Förderungen informiert. Die gut besuchte Veranstaltung wurde in der Therme Geinberg, dem bedeutendsten Tourismus-Betrieb der Region abgehalten. Im Anschluss fanden Beratungsgespräche statt. Außerdem bespricht die Modellregionsmanagerin immer wieder mögliche Projekte mit den Gemeinden und informiert regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten wie z.B. „Sauber heizen für alle“.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50 Beratungsgespräche zum Heizungstausch und über mögliche Förderungen für Gemeinden und Private • Durchführung von 2 Infoveranstaltungen zu „Raus aus Öl und Gas“ und „Thermische Energieversorgung in der Zukunft“ • 1 Infomaterial mit Schnürung Gesamtpaket zu Heizungstausch • Durchführung von 2 Gewinnspielen z.B. Verlosung Heizungs-Check <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 33 Beratungsgespräche zum Heizungstausch und über mögliche Förderungen für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • Durchführung von 1 Infoveranstaltung zu Heizungstausch am 17.10.2023

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die heranwachsende Generation wird mit den Themen Energie, Umwelt- und Klimaschutz auf altersgerechte Weise vertraut gemacht. Kinder und Jugendliche sind wichtige Multiplikatoren. Sie sind die Zukunft unseres Planeten und müssen deshalb in die Klimaschutzarbeit der KEM miteinbezogen werden. Dazu sind Workshops, Veranstaltungen und Aktionen geplant.
geplante Meilensteine und	Geplante Meilensteine:

bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu den verschiedensten Bildungsangeboten und Lehrmaterialien zum Thema Energiewende und Klimawandel • Abstimmung mit Schulen und Kindergärten • Wissen zu den Themen Energie und Klima wurden an Kinder und Lehrkräfte übermittelt • Durchführung von Veranstaltungen und Workshops wie zum z.B. Ferienaktionen <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu den verschiedensten Bildungsangeboten und Lehrmaterialien zum Thema Energiewende und Klimawandel • Abstimmung mit Schulen (mit Kindergärten Abstimmung 2024 geplant) • Wissen zu den Themen Energie und Klima wurden an Kinder und Lehrkräfte übermittelt • Durchführung von Veranstaltungen und Workshops wie „Klimaschutz in der Schultasche“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn der KEM-Arbeit wurden die Volks- und Mittelschulen innerhalb der KEM recherchiert und kontaktiert – ein Netzwerk ist entstanden. Die Schulen werden mittels E-Mail-Aussendungen immer wieder über Aktionen informiert: unter Anderem zur Samenbälleaktion.</p> <p>Die KEM recherchierte laufend Best-Practice-Beispiele und holte sich Inspiration bei benachbarten KEMs. Im Frühjahr 2023 wurde die Aktion „Samenbälle“ gestartet. Alle Volksschulen der KEM konnten teilnehmen. Insgesamt beteiligten sich 5 Schulen an der Aktion. Die KEM stellte alle Materialien wie Erde und Ton zur Verfügung. Der Maschinenring Ried sponserte die Blumensamenmischung. Darüber hinaus erstellte die KEM eine Lehrmaterialsammlung zum Thema Biodiversität, die an die Schulen weitergegeben wurde.</p> <p>Weiters sollen in motivierten Schulen Workshops zum Thema Klimaschutz stattfinden. In der Volksschule Geinberg wurde die Aktion „Klimaschutz in der Schultasche“, mit dem Klimabündnis OÖ veranstaltet. Weitere Veranstaltungen sind geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines regionalen Schulen- und Kindergarten-Netzwerks • 6 E-Mail-Aussendungen mit Angeboten und Fördermöglichkeiten an Schulen und Kindergärten • Ein jährliches Ferienangebot mit 8 Veranstaltungen pro Jahr • Durchführung von 3 Veranstaltungen und Aktionen (z.B. E-Moped Test-Möglichkeit, Samenbombenaktion und Besichtigung Landwirtschaft) • 2 Gewinnspiele für Kinder und Jugendliche • Erstellung und Organisation einer Lehrmaterial-Sammlung, die an Schulen weitergegeben werden kann • 4 KEM-Junior-Beiträge für regionale Medien und Gemeindezeitungen <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines regionalen Schulen-Netzwerks • 4 E-Mail-Aussendungen mit Angeboten und Fördermöglichkeiten an Schulen • Durchführung von 2 Veranstaltungen und Aktionen: Samenbälleaktion (ehem. Samenbombenaktion) im Frühjahr 2023 gemeinsam mit 5 Volksschulen sowie Klimabündnis-Aktion „Klimaschutz in der Schultasche“ am 23.11.2023 • Erstellung und Organisation einer Lehrmaterial-Sammlung zum Thema Biodiversität, die an Schulen weitergegeben wurde

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz durch Landwirtschaft und regionale Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Regionale Lebensmittel haben in der KEM Inn-Kobernaußerwald bereits einen hohen Stellenwert. Die Bevölkerung wird in dieser Maßnahme auf heimische Produkte, Nahversorgerbetriebe im Ort, regionale Landwirtschaft sowie klimaschonende Ernährung aufmerksam gemacht und ein besseres Bewusstsein für die Leistungen regionaler Produzent:innen wird geschaffen. Ziel ist die Einsparung von Energie und CO ₂ durch regionale, saisonale und klimafreundliche Lebensmittel.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Food Coops wurden unterstützt beziehungsweise neue Food Coops sind entstanden • Klima-Kochkurse und Infoveranstaltung zur klimafitten Ernährung wurden durchgeführt • Aktionen zur Bewusstseinsbildung wurden umgesetzt • Neue Netzwerke sind entstanden <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Food Coops wurden unterstützt, ein Food Coop ist entstanden (Aspach) • Klima-Kochkurse wurden durchgeführt

	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen zur Bewusstseinsbildung wurden umgesetzt • Neue Netzwerke sind entstanden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch die enge Zusammenarbeit und regelmäßige Abstimmungen mit dem Direktvermarkternetzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“ entstanden gemeinsame Projektideen. Die KEM unterstützte bei der Erstellung eines regionalen Kochbuchs und steuerte ein klimafittes Rezept bei. Eine weitere Zusammenarbeit mit Direktvermarkter:innen sowie Food Coops ist geplant.</p> <p>Im Herbst fanden die Kurse „klimafit Kochen“ statt. Heidemaria Vendler, eine erfahrende Köchin im Bereich regionale, saisonale und vegane Küche, begleitete die Kurse. Der Veranstaltungsort war die Gastroküche der Naturschule in St. Veit im Innkreis. Die Teilnehmer:innen wurden in den 3-stündigen Kursen über klimaschonende Gerichte informiert bzw. beraten und bereiteten gemeinsam ein klimafreundliches Menü zu. Ebenso erhielten die Teilnehmer:innen eine Rezeptsammlung mit Infos zur KEM sowie Tipps für eine klimafitte Ernährung. 2024 sind weitere Kochkurse vorgesehen.</p> <p>Als Begleitung zu den Kochkursen wurden Kochvideos auf Social Media veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEM ist als Vernetzungsstelle für Food Coops etabliert • Organisation von 4 Kochkursen mit Direktvermarkter:innen mit Fokus „Klimaschutz“ • 16 Beratungen für Private zu regionalen Produkten und klimaschonender Ernährung • Durchführung einer Infoveranstaltung/ Workshop zur klimafitten Ernährung und regionaler Landwirtschaft • 2 Gewinnspiele zum Thema Landwirtschaft mit Verlosung von regionalen Produkten <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von 2 Kochkursen mit Direktvermarkter:innen mit Fokus „Klimaschutz“ am 24.10.2023 und 28.11.2023 • 16 Beratungen für Private zu regionalen Produkten und klimaschonender Ernährung

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Feste feiern – Veranstaltungen ökologisch und sozial verträglich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Region gibt es eine große Festkultur. Künftig soll bei Veranstaltungen unter anderem auf klimaschonende An-/Abreise, Verpflegung, Energienutzung und Müllvermeidung geachtet werden. Best-Practice-Veranstaltungen können Bürger:innen dazu animieren, private Feste ebenfalls klimafreundlich zu gestalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung zum Thema nachhaltige und klimaschonende Veranstaltungen • Klimaschonende öffentliche und private Feste wurden abgehalten <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <p>Bisher wurden noch keine Meilensteine erreicht. Die Umsetzung ist im Jahr 2024 geplant.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurde mit der Umsetzung der Maßnahme noch nicht gestartet - es fand erst eine Beratung statt. Im Frühjahr 2024 wird mit der Umsetzung gestartet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15 Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen für Gemeinden, Vereine und Private • Begleitung und Unterstützung von 5 klimaschonenden Vorzeige-Veranstaltungen, eventuell sogar Green Events • Adaptierung eines Leitfadens für die Region (als Inspiration dienen viele bereits vorhandene Leitfäden) • 1 Infoveranstaltung/ Workshop für nachhaltiges Feiern • 2 Gewinnspiele für erfolgreiche private „Green Events“ <p>Bereits erfüllte Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Beratungsgespräch beziehungsweise Förderberatung für einen Verein (Liste liegt im KEM-Büro auf)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Erneuerbare Energiegemeinschaften mitten im Innviertel

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Inn-Kobernaußerwald

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung: Im Zuge des Projekts fanden Informationsveranstaltungen sowie viele Beratungsgespräche statt. Insgesamt konnten bisher mehr als 300 Personen erreicht werden. Eine Personengruppe in Geinberg wurde besonders intensiv unterstützt und betreibt seit kurzem eine erneuerbare Energiegemeinschaft. Zeitgleich entwickelte die KEM, in Abstimmung mit Experten, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gründung von Energiegemeinschaften. Außerdem unterstützte die Modellregion beim Projekt „EEG-Faktura“, einer Open-Source-Software für Betrieb und Abrechnung von Energiegemeinschaften.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; x Sonstiges

x Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Eva Lenger (Modellregionsmanagerin der KEM Inn-Kobernaußerwald)

E-Mail: kem-inn-kobernausserwald@mitten-im-innviertel.at

Tel.: 0681 / 10571745

Weblink: Modellregion

www.mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

"Seit dem Start der KEM-Aktivitäten im Jahr 2022 ist es unser Ziel, eine unabhängige und erneuerbare Energieversorgung zu schaffen – Die erneuerbaren Energiegemeinschaften bieten eine große Chance und bringen unsere Regionen einen großen Schritt näher in Richtung Energiewende und Autarkie!"

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Bis vor kurzem gab es in der Region keine Energiegemeinschaften. Durch die Gründung der KEM wurden erste Klimaschutzaktivitäten – auch im Bereich „erneuerbare Energiegemeinschaften“ realisiert. Der größte Teil des Maßnahmenpakets wurde im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzt. Dabei ging es hauptsächlich um die Weitergabe von Informationen und fachliche Beratung. Die KEM etablierte sich als Vernetzungsstelle in der Region. Energiegemeinschaften werden initiiert und engagierte Regionsbewohner:innen sowie Gemeinden bei der Gründung und im weiteren Ablauf von der KEM begleitet. Ziel ist es, das komplex wirkende Thema Interessierten verständlich zu machen.

Folgende Leistungsindikatoren wurden erreicht:

- KEM als Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften etabliert
- 28 Beratungen zu Energiegemeinschaften und Förderungen wurden durchgeführt
- 5 Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Energiegemeinschaften fanden statt
- 4 Online-Nachlesen zu Veranstaltungen oder Aktionen wurden erstellt
- 2 Energiegemeinschaften sind umgesetzt: in Geinberg und St. Georgen bei Obernberg am Inn, weitere in Planung
- Erstellung Schritt für Schritt Anleitung „Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?“

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war 01.01.2023. Als Grundstein für das Projekt wurde ein Leitfaden bzw. eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Gründung von Energiegemeinschaften erstellt. Diese Anleitung wurde mit Unterstützung der Experten vom „Verein zur Förderung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ durch die KEM umgesetzt. Der Leitfaden wurde an Interessierte weitergegeben, bei Veranstaltungen aufgelegt und an Gemeinden ausgesendet. Am 14.02.2023 und 29.06.2023 fanden Infoabende mit Fachexperten aus Oberösterreich statt. Begleitend fanden Projekt- und Beratungsgespräche sowie Netzwerktreffen statt. Unter anderem gab es ein persönliches Beratungsgespräch mit jeder der 16 Mitgliedsgemeinden. Mehr als 300 Personen wurden erreicht und informierten sich umfangreich zu Energieaustausch. Die Modellregionsmanagerin begleitete eine Gruppe besonders intensiv bei der Gründung. Mehrere Beratungen und Treffen führten dazu, dass die Energiegemeinschaft in Geinberg mittlerweile in Betrieb gegangen ist. Parallel entstand das Tool „EEG-Faktura“. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen einigen KEM- und LEADER-Regionen in Oberösterreich. Dabei wurde eine Open-Source-Software entwickelt, welche den Betrieb und die Abrechnung von Energiegemeinschaften erleichtert. Am 06.09.2023 wurde das Tool in der FH in Wels präsentiert.

Das Projekt wird im Jahr 2024 weitergeführt, um noch mehr Energiegemeinschaften zu initiieren. Ebenso wird die neue Software „EEG-Faktura“ weiter beworben und in der Praxis Anwendung finden.

Kosten:

Zum einen fielen Personalkosten der Modellregionsmanagerin für die Organisation und Bewerbung der Veranstaltungen, Beratungsleistungen, der Erstellung der Schritt-für-Schritt-Anleitung sowie Öffentlichkeitsarbeit an. Ebenso kam es zu Expertenhonoren von € 1.200,00. Diese Kosten wurden über die Maßnahme 5 „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ abgewickelt. Die Entwicklung der Software wurde durch ein LEADER-Kooperationsprojekt finanziert, die KEM fungierte als Multiplikator.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Mittlerweile wurden die ersten Energiegemeinschaften gegründet, diese befinden sich jedoch erst seit kurzem im laufenden Betrieb, wodurch noch keine THG-Einsparungen berechnet werden können.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele, welche sich die KEM für 2023 gesteckt hat, wurden erreicht. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit sprach viele Regionsbewohner:innen an und informierte über Energiegemeinschaften. Immer wieder gab es Veranstaltungen, Presseausendungen in Regionalzeitungen, Website-Beiträge oder Social Media-Postings, die auf die Aktivitäten innerhalb des Projekts hinwiesen.

Bei vielen interessierte Gemeinden, Firmen sowie Privatpersonen ist zwar das Interesse da, aber es wurden noch keine konkreten Schritte eingeleitet. Viele halten Gründung und Betrieb einer EEG sehr aufwändig und schwer umsetzbar. Viele möchten auch einfach etwas abwarten. Ziel ist es, im kommenden Jahr noch mehr Personen zu motivieren eine Energiegemeinschaft zu gründen und Unterstützung durch die KEM anzubieten.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Experten-Netzwerk aus benachbarten Regionen. Energiegemeinschafts-Experten ist es ein Anliegen, dass so viele Energiegemeinschaften wie möglich gegründet werden – Sie unterstützen auch gerne außerhalb ihrer Regionen. Ebenso blickt die KEM auf eine erfolgreiche Kooperation mit der LEADER-Region Mitten im Innviertel zurück. Dank der Finanzierung durch LEADER konnte das Projekt „EEG-Faktura“ realisiert werden.

Die vielen Berichte und Veranstaltungen in der Region haben bewirkt, dass viele Regionsbewohner:innen generell offener für Energie- und Klimaschutz-Themen sind.

Wichtig ist, dass die KEM weiterhin Informationen bietet und als Vernetzungsstelle in der Region fungiert.

Projektrelevante Webadresse:

<https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/> (Software EEG-Faktura: <https://vfeeg.org/>)